

## Da war mehr drin

**Ringern, Bundesliga** KSV Aalen kehrt mit einem 11:11 vom Halbfinale-Hinkampf beim KSV Ispringen zurück.

Bernd Müller <http://www.schwaebische-post.de/service/redaktion/mueller-bernd/>



</detail-image.php?aid=1543347&iid=0>

Vier sichere Punkte für den KSV Aalen: Selahattin Kilicsallayan (in blau) besiegte Kevin Henkel (früher KG Dewangen-Fachsenfeld) mit 18:2. Foto: Ripberger </detail-image.php?aid=1543347&iid=0>

Der KSV Aalen hat in Pforzheim im ersten DM-Halbfinale ein 11:11-Unentschieden erkämpft, das sich am Ende ein bisschen wie eine Niederlage angefühlt hat. Weil mehr drin war: 13:9, das war eine Projektion für einen möglichen Endstand, die im Aalener Anhang nach dem Bekanntwerden der Aufstellungen gehandelt wurde.

Nach fünf von zehn Kämpfen eine realistische Aussicht, denn zur Pause führten die KSVler mit 9:3. Doch auf eine fast perfekte erste Hälfte folgte aus Aalener Sicht ein durchwachsene zweite. KSV-Trainer Patric Nuding war mit einer taktischen Umstellung in Pforzheim angetreten.

Aalens Soner Demirtas, üblicherweise ein Punktegarant, hätte gegen den Ispringer Topmann Kakhaber Khubezthy ein 50:50-Duell gehabt – Weltklasse garantiert, Ergebnis offen. Nuding entschied sich für die berechenbare Variante: Er gab die Gewichtsklasse ab, indem er statt Demirtas einen Jugendringer brachte. Dafür konnte im 84er Freistil durch den Polen Radoslaw Marcinkiewicz (statt Benjamin Sezgin) ein sicherer Sieg eingeplant werden.

Zunächst gingen auch alle anderen Rechnungen der Aalener fast perfekt auf. Ahmet Peker, Bekhan Mankiev und Selahattin Kilicsallayan fuhren drei Siege mit insgesamt neun Mannschaftspunkten ein, während Erik Thiele und Mantas Knystautas bei ihren einkalkulierten Niederlagen nur drei Zähler abgaben: die 9:3-Führung nach fünf Kämpfen. „Bis zur Pause waren wir voll im Plan“, sagte hinterher KSV-Trainer Patric Nuding.

Von einer perfekten ersten Kampfhälfte wollte er nicht reden, weil sogar noch etwas mehr drin war. Ahmet Peker war nah dran an den drei Punkten, und Mankievs Gegner kämpfte derart passiv, dass eine Disqualifikation durchaus vertretbar gewesen wäre. Trotzdem war's ein schönes Polster, das einen Aalener Sieg in Aussicht stellte. Die vier abgeschenkten Punkte hineingerechnet. 9:7 bei noch vier zu absolvierenden Kämpfen, davon ein sicherer Sieg.

Den holte Marcinkiewicz, allerdings mühsamer als gedacht. Gegen den sperrig verteidigenden Michael Kaufmehl sammelte der KSV-Mann vier kleine Einser-Wertungen. Diese zwei Mannschaftspunkte gab der KSV durch Ramsin Azizsir (86 kg griechisch-römisch) wieder ab. Machte rechnerisch weiter zwei Punkte Vorsprung für Aalen, über dessen Bestand die beiden einzigen deutsch-deutschen Duelle des Abends zu entscheiden hatten: Deniz Menekse (KSV) gegen Muhammet Yasin Yeter und Damian Hartmann (KSV) gegen den 41 Jahre alten früheren Nationalringer Konstantin Schneider, der fürs 75er Gewicht gemacht hatte.

Beide Kämpfe liefen ähnlich ab, ohne Wertung weder am Boden noch im Standkampf. Jeweils war irgendwann klar:

die Passivitätsverwarnungen würden den Kampf entscheiden. Menekse hatte das Pech, dass er als erster den Punkt bekam, dann glich sein Gegner aus, hatte beim 1:1 die letzte Wertung und holte darum den Mannschaftspunkt. Umgekehrt die Konstellation im abschließenden Kampf, da stand Aalens Damian Hartmann kurz vor dem Punktgewinn, doch dann konnte der Ispringer Konstantin Schneider eine Aktion, wenn auch ohne Punkterfolg, vorzeigen und vermied so eine Verwarnung.

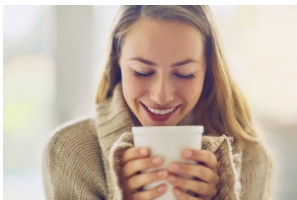
Zweimal 0:1 Mannschaftspunkte, Endstand: 11:11. „Das Ergebnis ist ok für den Rückkampf, aber ich kann nicht ganz zufrieden sein“, sagte Patric Nuding nach dem Kampf. Einer seiner Vorgänger, Aalens Trainer-Altmeister Walter Maier, ist optimistisch für den Rückkampf am Freitag (20.30 Uhr, Hohenlohe-Arena Ilshofen): „Unser Kader hat im Rückkampf das größere Potenzial.“

© Schwäbische Post 26.12.2016 21:43

Zu diesem Artikel wurden noch keine Kommentare geschrieben.

## Verstopfte Nase statt Herbstduft: So entsteht Schnupfen

Anzeige



Dampfender Früchtetee, saftige Orangen, würzige Zimtstangen: Die kalte Jahreszeit lockt uns mit ihren vielseitigen Gerüchen. Doch was tun, wenn die Nase verstopft ist? Am besten schon vorzeitig die Ursachen von Schnupfen kennen und bekämpfen ... [weiter](#)

## Artikel aus der Redaktion



Ringkampftechnik vorgeführt...



17-jährige Jugendliche angegangen und dann...



Da war mehr drin...

hier werben

powered by plista

## Videos aus der Redaktion



Familie rettet sich vor den



Fliegen Sie mit uns um das Kloster



Flug über den Rosenstein im Video...